

„Arzgebirg, du Land der Lieder, Arzgebirg mei Haamit du !“



An diese Worte vom Wunderwald, Erich aus Ruppendorf werden viele Heimatfreunde gedacht haben, als sie am Tag der Deutschen Einheit das Volksmusikfest der „Bimmelbah' Musikanten“ im Kulturzentrum Parksäle Dippoldiswalde erlebten. Die erzgebirgische Gruppe bot ein abwechslungsreiches und musikalisch hervorragendes Programm erzgebirgischer Folklore, das seinesgleichen sucht. Die zwei Stunden Volksmusik vergingen wie im Fluge und man hätte den schönen Weisen gern noch länger zugehört.

Die sieben Frauen und drei Männer stellten ihre neue CD „Grüße aus dem Erzgebirg“ mit 26 Liedern, Gedichten und Musikstücken vor und erfreuten uns mit weiteren Darbietungen aus ihrem reichhaltigen Repertoire. Mit Liedern und Gedichten von bekannten Erzgebirgern wie Anton Günther, Herbert Stoll, Max Nacke, Hans Soph u. a., stimmlich wohl-tönend, hell und rein vorgetragen, führte uns die Gruppe durchs erzgebirgische

Jahr. Abwechselnd sang man entweder gemeinsam, als Trio oder Solo. Der Gesang wurde, falls die schönen Stimmen nicht a cappella zu hören waren, hervorragend durch Akkordeon, Zither und Bassgitarre begleitet. Es fällt schwer, aus den durchweg ausgezeichneten Darbietungen Einzelheiten hervorzuheben. Mir sei jedoch gestattet anzumerken, das mich das Solo von Madeleine Wolf mit Gitarrenbegleitung von Kathleen Scholz „Guck nauf ze de Sterla!“ (Anton Günther) besonders beeindruckte. Aber auch das Solo von Kathleen Scholz mit Gitarrenbegleitung von Madeleine Wolf „Wie's Watter wird“ (Hans Eder / Manfred Pollmer), das a cappella von einem Trio vorgetragene „Harbistlied“ (Max Nacke) oder das Solo von Tino Wolf, wobei er sich selbst auf der Gitarre begleitete, „De Holzfuhrlait“ (Max Nacke) sollen erwähnt werden.

Durch gut ausgewählte und ausgezeichnet vorgetragene Musikstücke wurde das Pro-

gramm bereichert. Insbesondere die Melodien von Curt Herbert Richter gingen ins Ohr.

Durchs Programm führte der Leiter der Gruppe Tino Wolf mit recht interessanten Ausführungen über die Arbeit der Volkskunstgruppe bei Auftritten, Proben und über die Aufnahmen im Tonstudio Plauen. Lichtbilder aus dem Leben der Gruppe untermauerten seine Worte eindrucksvoll. Alle Mitglieder der Gruppe gestalteten das Programm mit, indem sie Gedichte, lustige Schnurren und Erlebnisse der Bimmelbah' Musikanten vortrugen.

Die versammelten Volksmusikfreunde zollten dem gelungenen Auftritt reichlich Beifall, und erst nach einigen Zugaben, konnten die Volkskünstler, freudig erregt, die Bühne verlassen.

Ich wünsche den Bimmelbah' Musikanten für die Zukunft weitere so schöne Erfolge!

Dieter Böttrich